

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 19. November 1959

Blatt 2270

## Die Wiener Heimatmuseen laden ein

=====

19. November (RK) In Wien gibt es 15 Heimatmuseen. Sie sind über die ganze Stadt verstreut. Manche sind vielleicht nicht nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen eingerichtet, doch dafür mit sehr viel Liebe. Auf alle Fälle sind die Wiener Heimatmuseen interessant und wert, daß man sich hie und da für sie eine Stunde Zeit nimmt. Die meisten Heimatmuseen sind mit Ausnahme der Sommermonate das ganze Jahr über einen oder mehrere Tage in der Woche geöffnet. Einige werden gegenwärtig adaptiert und wollen spätestens zu den Festwochen aufmachen.

Wir bringen eine Zusammenstellung der Wiener Heimatmuseen mit den Besuchszeiten:

Landstraße: Sechskrügelgasse 11, Telefon 72-51-71, Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Mariahilf: Gumpendorfer Straße 2, Telefon 43-55-43; ab März 1960: Dienstag von 10 bis 12 und von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 19 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Josefstadt: Schlesingerplatz, Telefon 33-26-95/25, Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Alsergrund: Währinger Straße 43, Telefon 33-46-46, Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Favoriten: Keplerplatz 5, Telefon 64-36-31; voraussichtlich Eröffnung Festwochen 1960.

Simmering: Telefon 72-36-86; derzeit geschlossen.

Meidling: Nymphengasse 7, Telefon 54-16-61, Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Hietzing: Hietzinger Kai 1, Telefon 82-26-51, Mittwoch von 14 bis 16 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Ottakring: Hasnerstraße 56b (Rückfront des Amtshauses),  
Telefon 92-47-705; ab 26. November Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Hernals: Kindermanngasse 1, Telefon 66-19-572, Samstag von  
14 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Währing: Martinstraße 100, Telefon 34-25-20; ab 1. Dezember  
jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr.

Brigittenau: Raffaelgasse 13, Telefon 35-82-598, Montag bis  
Donnerstag von 12 bis 20 Uhr, Freitag von 12 bis 18 Uhr.

Floridsdorf: Prager Straße 33, Mautnerschlüssel, Telefon  
37-20-75; bis Juni 1960 geschlossen.

Liesing: Amtshaus, Telefon 86-97-23; ab Anfang Dezember  
Mittwoch von 9 bis 11 Uhr.

Pratermuseum: 3, Juchgasse 8, Telefon 45-44-866; gegen  
telefonische Anmeldung zu besichtigen; vom 1. Oktober bis 31. März  
geschlossen.

- - -

Josef Gruntzel zum Gedenken

=====

19. November (RK) Auf den 21. November fällt der 25. Todes-  
tag des Nationalökonomen Hofrat Prof. Dr. Josef Gruntzel.

Am 20. Oktober 1866 in Stara Paka, Böhmen, geboren, studierte  
er an den Universitäten Wien, Berlin und Paris und promovierte zum  
Doktor der Philosophie und der Rechtswissenschaften. 1890 wurde er  
Bücherwart und Schriftleiter der amtlichen Konsularberichte im  
österreichischen Handelsmuseum, anschließend Sekretär des Zentral-  
verbandes der Industriellen Österreichs. Fünf Jahre wirkte er als  
Fachberichterstatter im Ausland, mehrmals unternahm er ausgedehnte  
Reisen in den Orient. 1908 erfolgte seine Ernennung zum ordent-  
lichen Professor für Volkswirtschaftslehre der Wiener Export-  
akademie, deren Ausgestaltung und Umwandlung zur Hochschule sein  
Werk ist. Auch ihre Berechtigung zur Verleihung des Dokortitels  
konnte er durchsetzen. Josef Gruntzel, der wiederholt die Rektors-  
würde bekleidete, war ein Vertreter der österreichischen Schule der  
Nationalökonomie. Er befaßte sich hauptsächlich mit Volkswirt-  
schaftspolitik und veröffentlichte hierüber zahlreiche Werke.  
Weiters gab er die Schriftenreihen "Volkswirtschaft" und "Grund-  
riß der Wirtschaftspolitik" heraus.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 23. bis 29. November

=====

## 19. November (RK)

| Datum:                 | Saal:                    | Veranstaltung:  |
|------------------------|--------------------------|---|
| Montag<br>23. Nov.     | Mozartsaal (KH)<br>19.30 | Wr. Konzerthausgesellschaft:<br>Ensemble Wolfgang Karajan und ein<br>Salzburger Instrumentalensemble<br>(Bach: Das musikalische Opfer;<br>Händel: Konzerte für Orgel und<br>Orchester Nr. 10 und 4)   |
| Dienstag<br>24. Nov.   | Gr.M.V. Saal<br>19.30    | Musikalische Jugend Österreichs:<br>Chor-Orchesterkonzert; N.Ö. Ton-<br>künstlerorchester, Chor der Musi-<br>kalischen Jugend, Dirigent Günther<br>Theuring (Csarlatti: Missa Santa<br>Caecilia; Brahms: Alt-Rhapsodie;<br>Haydn: Tedeum)                     |
|                        | Brahmssaal (MV)<br>19.30 | Lieder- und Vortragsabend mit<br>Werken von Bert Brecht; Gisela May<br>(Rezitation und Chansons), am<br>Flügel Peter Fischer  |
|                        | Gr.K.H. Saal<br>19.30    | Wiener Schubertbund:<br>Chorkonzert, Dirigent Leo Lehner  |
| Mittwoch<br>25. Nov.   | Gr.M.V. Saal<br>19.30    | Philharmonia Hungarica:<br>Orchesterkonzert; Ricardo Odnopo-<br>soff (Violine), Dirigent Zoltan<br>Rozsnyai (Rossini: Ouverture "Die<br>Italienerin in Algier"; Brahms:<br>Violinkonzert; Kodaly: Tänze aus<br>Galanta)                                       |
|                        | Brahmssaal (MV)<br>19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde:<br>Klavierabend Klaus Wolters<br>(Bach, Beethoven)   |
|                        | Gr.K.H. Saal<br>19.30    | Musikalische Jugend Österreichs:<br>Voraufführung des 2. Konzertes im<br>Zyklus I der KHG, Dirigent Ferenc<br>Fricsay   |
| Donnerstag<br>26. Nov. | Gr.M.V. Saal<br>11.00    | Kulturamt - Theater der Jugend:<br>2. Orchesterkonzert für Schüler der<br>dritten Klassen; Wr. Symphoniker,<br>Elli Lewinsky (Cello), Ingold<br>Platzer (Sprecherin), Dirigent<br>Milo Wawak (Beethoven, Brevall,<br>Rimsky-Korssakow, Prokofieff,<br>Wagner) |

| Datum:                 | Saal:   | Veranstaltung:  |
|------------------------|---|---|
| Donnerstag<br>26. Nov. | Gr.M.V.Saal<br>19.30                                      | Musikalische Jugend Österreichs:<br>Chor-Orchesterkonzert, Dirigent<br>Günther Theuring (Wiederholung<br>vom 24. November)  |
|                        | Amerika-Haus<br>17.30                                     | Musikstunde mit Schallplatten:<br>The Norman Luboff Choir<br>(Songs of the Sea)   |
| Freitag<br>27. Nov.    | Gr.M.V.Saal<br>11.00                                      | Kulturamt - Theater der Jugend:<br>3.Orchesterkonzert für Schüler der<br>dritten Klassen, Dirigent Milo<br>Wawak (Wiederholung vom 26.Nov.)                                       |
|                        | Brahmssaal (MV)<br>19.30                                  | Lieder- und Arienabend Franz<br>Kopatsch  |
|                        | Gr.K.H.Saal<br>19.30                                      | Österr. Gewerkschaftsbund:<br>Voraufführung des 2. Konzertes im<br>Zyklus I der KHG, Dirigent Ferenc<br>Fricsay   |
|                        | Konservatorium<br>der Stadt Wien<br>Vortragssaal<br>19.00 | Musiklehranstalten der Stadt Wien:<br>Erster Klavier-Übungsabend<br>(alle Stufen)   |
|                        | Josefssaal<br>19.30                                       | Liederabend Jean Lombard, am<br>Flügel Hans Münster (Purcell,<br>Mozart, Wolf, Debussy, Pizetti,<br>Barber, Hageman)  |
| Samstag<br>28. Nov.    | Gr.M.V.Saal<br>11.00                                      | Kulturamt - Theater der Jugend:<br>4.Orchesterkonzert für Schüler der<br>dritten Klassen, Dirigent Milo<br>Wawak (Wiederholung vom 26.Nov.)                                       |
|                        | Gr.M.V.Saal<br>19.30                                      | Wiener Männergesangverein:<br>Vokalkonzert, Dirigent Karl Etti<br>("Das deutsche Lied")   |
|                        | Brahmssaal (MV)<br>19.30                                  | Klavierabend Mack Jost (Balakireff,<br>Rust, Barber, Schubert, le Gallienne)  |
|                        | Gr.K.H.Saal<br>19.30                                      | Wr.Konzerthausgesellschaft:<br>2.Konzert im Zyklus I; Wr.Sympho-<br>niker, Dirigent Ferenc Fricsay<br>(Kodaly: Tänze aus Galanta; Bartok:<br>Divertimento; Beethoven:3.Symphonie) |
|                        | Mozartsaal (KH)<br>15.30                                  | Wiener Singgemeinschaft:<br>Chorkonzert, Leitung Gretl Stürmer  |
|                        | Mozartsaal (KH)<br>19.00                                  | MGV Kernstock-Bund, Hernalser MGV,<br>Gaudenzdorfer MG: Chorkonzert   |

19. November 1959

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2274

| Datum:              | Saal:  | Veranstaltung:   |
|---------------------|--|--|
| Sonntag<br>29. Nov. | Brahmssaal (MV)<br>16.00                       | Gesangverein der Tischler Wiens:<br>Chorkonzert  |
|                     | Gr.K.H.Saal<br>19.30                           | Klavierabend Friedrich Gulda<br>(Händel, Schumann, Beethoven, Ravel)                   |
|                     | Mozartsaal (KH)<br>11.00                       | Madrigal-Chor St. Veit:<br>Mozart-Requiem  |
|                     | Mozartsaal (KH)<br>15.30                       | Kaufm. Gesangverein Engelsbergbund:<br>Chorkonzert                                     |
|                     | Mozartsaal (KH)<br>19.30                       | Schülerkonzert Friedrich Maschner  |
|                     | Palais<br>Schwarzenberg<br>Kuppelsaal<br>16.00 | Concentus Musicus:<br>Haydn-Konzert auf Originalinstru-<br>menten des 18. Jahrhunderts |

- - -

Wien hat die neueste "Waffe" gegen den Krebs

=====

Zwei Kobalt-Kanonen wurden in Betrieb genommen

19. November (RK) In einem unterirdischen Bunker des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz wurde heute früh im Beisein der gesamten ärztlichen Prominenz ein Kobalt 60 Bestrahlungsgerät in Betrieb genommen. Seitens der Stadt Wien wohnten diesem für die Krebsbekämpfung denkwürdigen Ereignis der städtische Gesundheitsreferent Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer und Sigmund, die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Gesundheitswesen, der Hietzinger Bezirksvorsteher-Stellvertreter Fischer, die leitenden Beamten des Gesundheitsamtes und des Anstaltenamtes sowie prominente Vertreter der Ärzteschaft und des Pflegepersonals bei.

Die "Kobalt-Kanone", wie dieses moderne Wundergerät der Technik genannt wird, wurde vor der Inbetriebnahme vom Leiter der Sonderabteilung für Strahlentherapie des Krankenhauses Lainz, Prim. Dr. Wasserburger, vorgeführt. Er bezeichnete die Anschaffung des Bestrahlungsgerätes für Lainz und zugleich eines zweiten Gerätes für das Allgemeine Krankenhaus als eine große Tat der Wiener Stadtverwaltung. Die beiden Geräte sind die ersten dieser Art in Österreich überhaupt und man darf von ihnen die gleiche segensreiche Wirkung erhoffen, wie von der "Radium-Kanone", die 1931 unter Stadtrat Prof. Tandler in Lainz in Betrieb genommen wurde. Die fünf Gramm Radium, die damals von Tandler für Wien erworben wurden, waren eine gewaltige Menge. In Europa verfügten nur wenige Institute über soviel Radium.

Die Strahlen des Kobalt 60 haben gegenüber der üblichen Radiumbehandlung viele Vorteile. Sie sind ungefähr genauso stark wie die des Radiums, sie schonen aber besser das gesunde Gewebe und können auch Knochen leichter durchdringen. Dabei hat das Volumen des Kobalts nur die Größe eines Fingerhutes. Auf den Strahlenschutz wurde bei der Errichtung der Kobaltanlage in Lainz größter Wert gelegt; die Umwelt des Behandlungsraumes ist durch eine einen Meter dicke Betonmauer abgeschirmt. Primarius Dr. Wasserburger hat bei dieser Gelegenheit auf die Verdienste von Dr. Havlicek bei der technischen Planung der Anlage hingewiesen.

Vizebürgermeister Weinberger nahm dann in seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat für das Gesundheitswesen in Vertretung des Bürgermeisters die offizielle Übergabe der Kobalt-Kanone vor. Er verwies dabei auf die Bereitschaft der Stadtverwaltung, überall wo es nur möglich ist, Verbesserungen durchzuführen. Die Wiener neigen leider dazu, sagte er, allzu viel darüber zu sprechen, was uns noch fehlt, aber viel zu wenig darüber, was geleistet wird. In der Tat ist beim Wiederaufbau und beim Ausbau unseres Gesundheitswesens sehr viel geschehen. Man bedenke nur, daß wir 1945 in den Wiener Krankenhäusern buchstäblich vor dem Nichts gestanden sind und uns nur auf den Opfermut, die Treue und die Gewissenhaftigkeit der Ärzte und des Pflegepersonals stützen konnten. Heute besitzt die berühmte Wiener medizinische Schule in aller Welt wieder ihren alten Ruf und die technischen Einrichtungen in den Wiener Spitälern entsprechen den modernsten Anforderungen. Auch bei der Anschaffung der beiden Bestrahlungsgeräte, sagte er, hat die Stadtverwaltung den richtigen Weg gewählt und das Beste gekauft. Mit den Kobalt-Kanonen stellte sie die besten Waffen in den Kampf gegen den Krebs. Die beiden Bestrahlungsgeräte kosteten zusammen drei Millionen Schilling. Die Baukosten des Bunkers in Lainz betragen weitere 1,8 Millionen Schilling, im Allgemeinen Krankenhaus 600.000 Schilling. Für das Gerät des Allgemeinen Krankenhauses steuerte das Unterrichtsministerium 700.000 Schilling bei.

Vizebürgermeister Weinberger dankte allen, die sich um die neuen Anlagen Verdienste erworben haben und gab dem Wunsch Ausdruck, die beiden kostbaren Bestrahlungsgeräte mögen vielen leidenden Mitbürgern helfen.

- - -

#### Antrittsbesuch beim Bürgermeister

=====

19. November (RK) Heute vormittag stattete der neue Rektor der Wiener Universität, seine Magnifizienz Prof. Dr. Tassilo Antoine, Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus einen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer.

- - -

Jahreshauptversammlung des Theatererhalterverbandes  
=====

19. November (RK) Der Theatererhalterverband österreichischer Bundesländer und Städte hat gestern Mittwoch im Wiener Rathaus seine diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten.

Der erste Teil der Tagung, den der Vorsitzende-Stellvertreter Bürgermeister Prof. Dr. Speck leitete, war der Erledigung der Geschäfte gewidmet, die satzungsgemäß der beschlußfassenden Körperschaft des Verbandes vorzulegen sind. Dazu gehörte die Behandlung einer Reihe von Angelegenheiten des Theaterpersonals. Über einzelne dieser Gegenstände konnte keine abschließende Stellungnahme der Mitgliederversammlung herbeigeführt werden, da über mehrere Fragenkomplexe, zum Beispiel Abschluß eines Kollektivvertrages mit dem technischen Personal oder über eine neue Theaterbetriebsordnung noch weitere Verhandlungen mit den zuständigen Gewerkschaftssektionen notwendig sind.

Bei den Beratungen über die finanziellen Angelegenheiten des Verbandes, insbesondere hinsichtlich der bedeutenden Budgetbelastungen, die durch die Erfüllung weiterer Forderungen auf dem Personalsektor entstehen würden, hinterließen die Ausführungen des zur Mitgliederversammlung persönlich erschienenen Landeshauptmannes Dr. Gleißner über die schweren Sorgen der Theatererhalter um die Weiterführung der Landes- und Stadttheater starken Eindruck.

Die Mitgliederversammlung stimmte sodann im betriebswirtschaftlichen Abschnitt einer Ergänzung des Abkommens mit dem Verband österreichischer Bühnenverleger zu und genehmigte im Anschluß daran die Herausgabe eines zweiten Theaterjahrbuches der österreichischen Bundesländer und Städte. Das Werk ist bereits im Druck und wird zu Beginn des Monats Dezember im Pallas-Verlag Salzburg erscheinen. Im letzten Abschnitt der Arbeitssitzung fand eine Erörterung über die Beziehungen zu befreundeten oder zweckverwandten Verbänden statt.

Der zweite Teil der Mitgliederversammlung, in welchem der Verbandsvorsitzende Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Udier, präsiidierte, erstreckte sich auf die Durchführung der formalen Geschäfte der Jahreshauptversammlung, die in diesem Jahr von besonderer Bedeutung sind, weil die Neuwahlen des Vorstandes nach

dem statutengemäß vorgeschriebenen Wechsel in den Funktionen zwischen den Mitgliedsländern und -städten vor sich zu gehen haben.

Zuvor erstatteten der Vorsitzende und die übrigen Verbandsfunktionäre die Jahresberichte. Darüber hinaus gab der Vorsitzende auch einen Überblick über die Tätigkeit des Verbandes in den abgelaufenen drei Jahren, wobei er die gute Zusammenarbeit der Mitglieder und die ersprießlichen Leistungen aller im Verband tätigen Kräfte erwähnte. Mit Bedauern stellte der Vorsitzende fest, daß im Bundesbudget 1960 keine größere Erhöhung der Mittel vorgesehen ist, aus denen die Subventionen des Bundes an die Landes- und Stadttheater flüssig gemacht werden.

Weiters genehmigte die Mitgliederversammlung vor den Wahlen die Jahresrechnung auf Grund der Entlastungsberichte der Rechnungsprüfer, stellte den Jahresvoranschlag des Verbandes auf und setzte die Mitgliedsbeiträge für das kommende Verbandsjahr fest.

Die Wahlen in den Vorstand ergaben folgende Funktionsverteilung: Vorsitzender: Graz, 1. Stellvertreter: Salzburg (Land), 2. Stellvertreter: Linz, 3. Stellvertreter: Tirol, Kassier: Salzburg (Stadt), Schriftführer: Steiermark, Rechnungsprüfer: Baden, Wr. Neustadt.

Die Jahreshauptversammlung fand ihren Abschluß in der Ehrung zweier um den Theatererhalterverband verdienter Persönlichkeiten, und zwar des früheren Vertreters des Landes Kärnten, des Hofrats Hainzel, der im Sommer dieses Jahres gestorben ist und des derzeitigen 1. Vorsitzenden-Stellvertreter des Verbandes, Bürgermeister Dr. Speck, der in den nächsten Tagen sein 75. Lebensjahr vollenden wird.

- - -

Kurzschluß in der 110.000 Volt-Kabelverbindung  
=====

19. November (RK) Heute um 12.58 Uhr trat in der 110.000 Volt-Kabelverbindung zwischen dem Umspannwerk Süd und dem E-Werk Simmering im Bereiche des Kabelmuffenkellers, Ecke Simmeringer Hauptstraße-Krausegasse ein Kurzschluß auf, der verschiedene Schäden im Gehsteig und in der Fahrbahn verursachte. Eine Störung in der Stromversorgung trat jedoch infolge klagloser Funktion der automatischen Sicherheitseinrichtungen nicht auf.

- - -

Rindernachmarkt vom 19. November  
=====

19. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt Inland: 11 Ochsen, 4 Stiere, 67 Kühe, Summe 82. Inland Neuzufuhren 42 Kühe. Gesamtauftrieb: 11 Ochsen, 4 Stiere, 109 Kühe, Summe 124, verkauft wurden 6 Ochsen, 1 Stier, 49 Kühe, Summe 56. Unverkauft Inland: 5 Ochsen, 3 Stiere, 60 Kühe, Summe 68.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 19. November  
=====

19. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt O. Neuzufuhren Polen: 175. Gesamtauftrieb 175, verkauft wurde alles.

Auslandsschlachthof: 314 Stück bulgarische Schweine zu 12.30 bis 12.60 S, 29 Stück rumänische Schweine zu 12.30 S.

Marktverkehr ruhig. Polnische Schweine notierten 13 bis 13.40 S je Kilogramm.

- - -